

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 24 (1982)

Heft: 9: Behinderte Wochenenden

Artikel: Sonntags im Heim

Autor: Buchmann, Ruth / Witschi, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonntags im heim

Ankunft

10.30 h

Es ist still – im gang, der sehr glänzt, sind drei leute im rollstuhl, jeder für sich. S. trinkt kaffee. Nach der begrüssung bittet er uns, die telefonnummer 44 99 44 einzustellen.

S.: «Wie lange fährt heute das rollstuhl-taxi?»

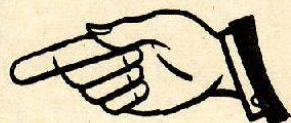
Telefonhörer: «Heute nur etwa bis 15 uhr, ausnahmsweise, sonst bis 19 uhr.»

S.: «Ich brauche aber ein taxi um viertel nach sechs.»

Antwort: «Ich werde schauen, was sich tun lässt. Kann ich zurückrufen?» (freundliche stimme).

S.: «Ja, aber erst um 12 uhr, jetzt müssen wir zum mittagessen.»

*Rollstuhl-taxi fährt an den werktagen
bis 24 uhr, am samstag und sonntag nur
bis 19 uhr!*



11.00 h

Wir fragen uns, wie wir vorgehen müssten, wenn wir heute noch einen ausflug mit S. machen wollten und entschliessen uns, nr. 111 anzurufen (auskunft).

H.: «Ich habe einen freund im rollstuhl, mit dem ich heute noch etwas unternehmen möchte. Einen ausflug z.b., haben sie irgendeine adresse, die uns weiterhelfen kann oder wissen sie selber etwas?»

Das frölein: «En moment bitte.»

nach 2 minuten: «en moment no.»

Nach weiteren 60 sekunden: «en moment nomoll!»

Schliesslich die antwort: «Ja, wir haben hier die adresse des schweizerischen invalidenverbandes, die ich angeben kann, aber die sind am sonntag wahrscheinlich auch nicht erreichbar. Ich kann ihnen aber ein paar car-unternehmen angeben. Wissen sie, einen rollstuhl kann man ja zusammenlegen, und 'undenine rüere' und dann den invaliden in den car tragen. Das isch doch kei sach!»

H.: «Danke vielmals für die auskunft.»

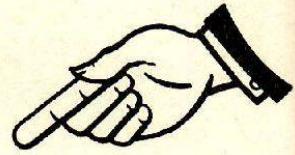
Wir schauen auf die uhr . . . noch 5 minuten bis zum mittagessen. Wir entschliessen uns, die car-unternehmen noch anzurufen. Nach vier vergeblichen versuchen bei den angegebenen nummern meldet sich dann car-unternehmen Weber.

H.: «Guten tag. Wir möchten heute noch einen ausflug machen mit unserem freund, der im rollstuhl ist. Gibt es ausflüge, denen wir uns heute noch anschliessen könnten?»

Frau W. (freundlich): «Ja, wir machen schon solche reisen, wir sind ja die einzigen auf dem platz Zürich, die das tun. Aber heute sind sie zu spät dran. Am 25. august haben wir eine spezielle reise für behinderte. Wir gehen mit dem invalidenverband in den Schwarzwald. Bei reisen mit behinderten müssen wir eben jeweils extra einen oder zwei sitze aus dem car räumen, damit die rollstühle platz haben. Ausserdem schauen wir auch, welche restaurants in frage kommen wegen der toiletten und treppen usw. In den inseraten schreiben wir dann jeweils, dass diese reise auch für rollstuhl-fahrer möglich sei.

Ja, es stimmt schon, gerade jetzt in der sommerzeit sollte man wieder einmal so etwas machen. Ich werde es meinem mann sagen. Wir sind halt immer so besetzt. Aber ich schicke ihnen einmal ein programm, dann können sie sich anmelden.»

*Fazit: Zuständig für ausflüge:
Schweizerischer Invalidenverband, Olten
oder
car-unternehmen Weber, Zürich
(oder weisst du etwas?)*



11.05 h

Anruf taxiphon: «Herr X., sie können mir ihre bestellung für 18.15 uhr durchgeben. Es sollte schon zum klappen kommen.»

11.15 h Mittagessen

Die massiven blechdeckel über den tellern und kacheln zum warmhalten der speisen wecken unsere neugierde. Was ist wohl drunter?

SPEISEZETTEL ALLGEMEIN

Sonntag
11.7.

Bouillon mit Flädli
Kalbszüngli an Kapernsauce
Kräuterkartoffeln
Blattspinat in Butter
Salat
Rieblitorte

Café complet
Mailänderbrötli
Salametti
Käse

Von der suppe bis zum dessert ist alles portionengerecht auf dem tablett vorbereitet. Wir wählen die richtige reihenfolge und fangen mit der suppe an. Ein drittel der pensionäre (5) essen hier. Gesprochen wird wenig, nur die geräusche, die durch die handhabung der bestecke und geschirre erzeugt werden, sind hörbar. Hitze . . . schlafigkeit . . . lethargie. Ein pensionär, der erst um 10 uhr aufgestanden ist und den noch fast vollen teller lustlos zurückgeschoben hat, sagt, am nachmittag fahre er mit dem elektromobil an den see. Eine schwesternhilfe gähnt: «Jetzt gehe ich dann ein wenig schlafen.»

11.30 h

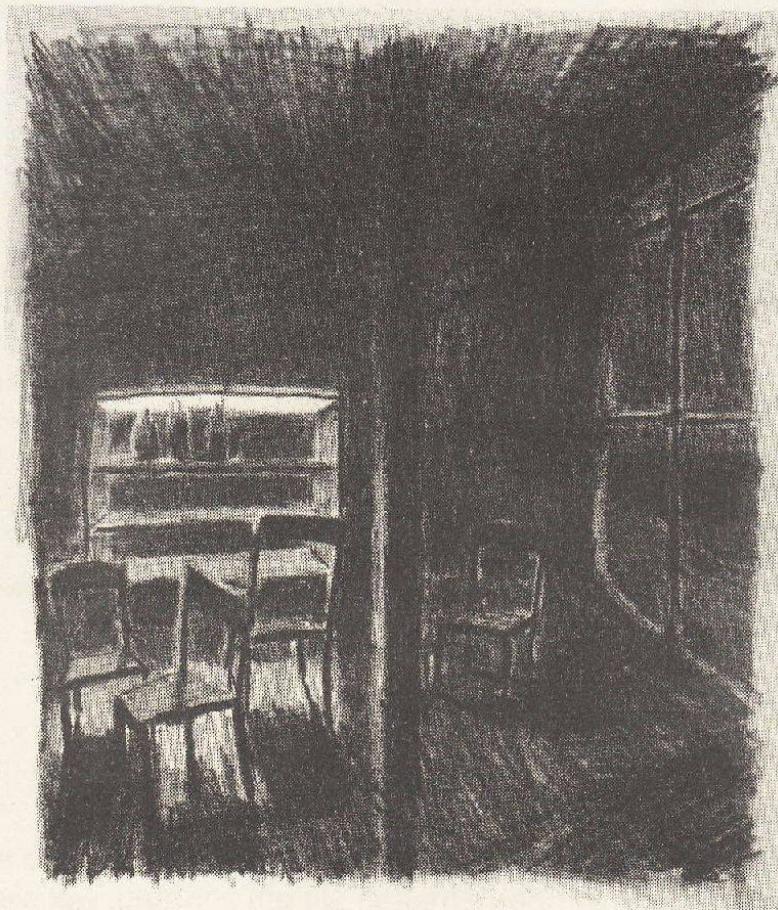
Das geschirr wird von einer jugoslawin abgeräumt.

11.40 h

Eine pensionärin rollt auf den balkon; sie hat einen kaktus auf dem schoss. Sie stellt ihn beim geländer der terrasse auf den boden und gibt ihm behutsam zu trinken. Sie schaut ihn lange an.

11.50 h

Wir nehmen jedes lüftlein wahr, der wind raschelt in den bäumen und bläst die letzten kuchenkrümelchen vom tisch. Türen schlagen zu, und das echo hallt durch die leeren gänge.

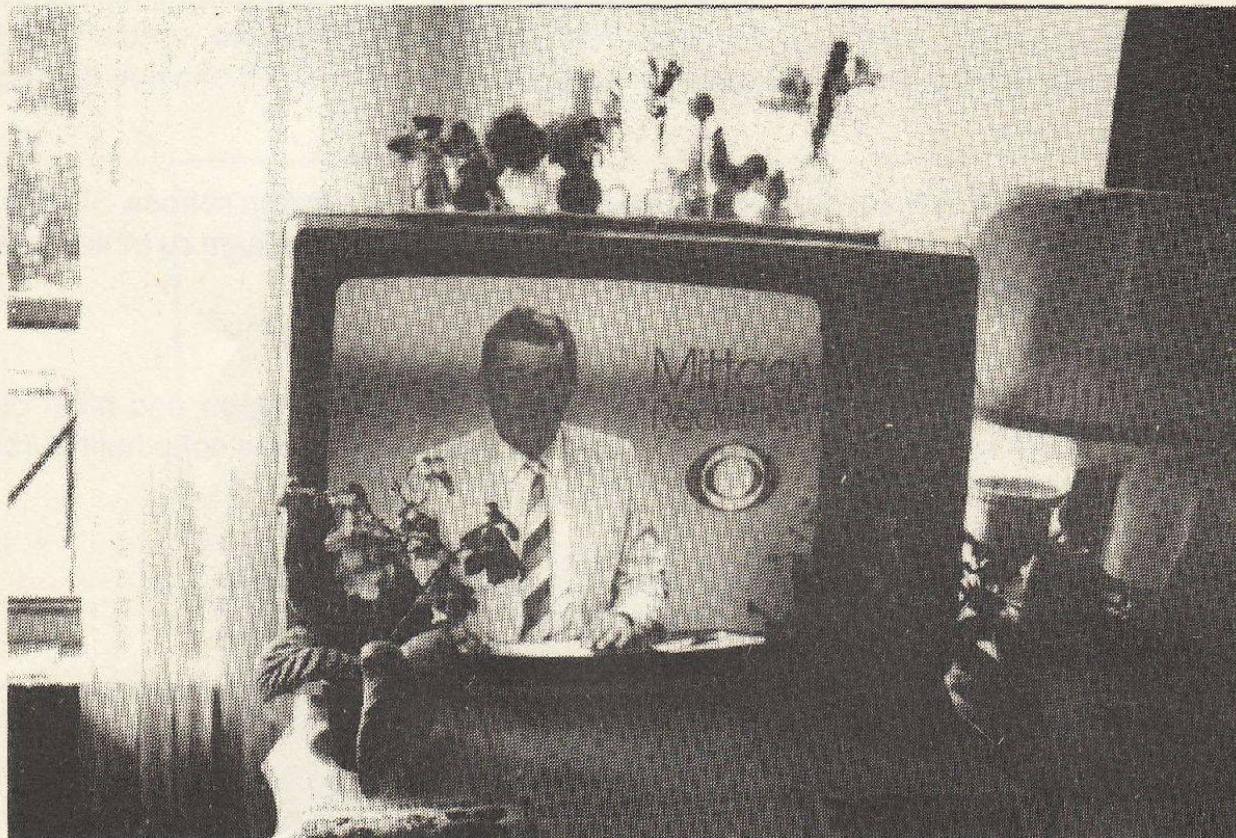


Ruhetag in der cafeteria

Warten

12.03 h

Die pensionärin, die sich um 11.57 h um den kaktus kümmerte, blättert jetzt in der 'Schweizer-Illustrierte' und wartet... wartet...



*Am sonntag spielt der fernseher eine grosse rolle.
Photo von Lina Witschi, Bern*

Depression

12.30 h

Anruf bei der telefonseelsorge «die dargebotene hand».

R.: «Wir sind dran, einen artikel zu machen über probleme, die sich am sonntag ergeben. Welche art von anrufen erhalten sie am sonntag, wie sieht das aus ihrer sicht aus?»

Seelsorgerin: «Die leute sind sehr allein, das zeigt sich am sonntag sehr deutlich. Einsame sind dann noch einsamer. Während der woche werden sie abgelenkt.»
R.: «Wie helfen sie dann diesen leuten?»

Seelsorgerin: «Ich versuche sie zu aktivieren. Aber es ist schlimm, die leute können sich einfach nicht aufraffen.»

R.: «Hat das wetter einen einfluss?»

Seelsorgerin: «Ja, bei schönem wetter ist es noch schlimmer als bei regen. Die leute liegen einfach ins bett, machen die läden zu und schlafen. Oft fängt das schon am samstagmittag an. Am morgen gehen sie noch einkaufen und dann verkriechen sie sich.»

R.: «Ich habe eigentlich gedacht, dass behinderte besonders viele probleme haben am sonntag, das gilt wohl auch für nichtbehinderte, oder?»

Seelsorgerin: «Ich sehe keinen unterschied. Wir haben auch leute, die regelmässig anrufen, das sind keine behinderte, eher so eine art stammkundschaft.»

R.: «Und sie persönlich, arbeiten sie gerne am sonntag?»

Seelsorgerin: «Ja, aus familiären gründen passt mir der sonntag sehr gut. Das ist eine organisatorische frage bei mir. Ich arbeite gerne am sonntag.»

H.: «Dann ist der sonntag für sie doch ein problem, wenn sie am sonntag gerne arbeiten.»

Wir bedanken uns.

S. philosophiert: «Eigenartig, dass bei schönem wetter mehr depressionen auftreten als bei schlechtem. Aber mir geht es ja genauso. Bei schönem wetter fällt mir auf, wie viele attraktive frauen herumlaufen; und dann werde ich ganz dynamisch und wenn ich dann allein bin, werde ich traurig.»

Kontakt

13.00 h

S. ruft seine freundin P. an. P. erzählt: «Ich war heute morgen in der Reuss baden und dabei habe ich meine brille verloren.»

S. empört: «Was, der fluss hat deine brille gefordert! Mit einer brille würde ich nicht einmal in die badewanne steigen!»

Allseitiges gelächter.

P. gelangweilt: «Ich habe heute noch familienschlauch.»



Im Kamin steckengeblieben

Missgeschick eines Liebhabers

Die Freundin erwürgt.

Auf der Fahrt in die Bar verunfallt

DAS GROSSE SONNTAGS-RÄTSEL

10 Glückskörbe zu gewinnen

Gewinner vom 27. Juni 1982

Walter Hofmann Pfäffikon	Ruth Herrmann, Bern
Walter Zbinden, Graefensee	Urs Zimmerli, Tafers
Frieda Nyfeler, Ottenbach	Christina Lehmann, Ittigen
Margrit Kern, Bülach	Hans Loosli, Aesch
Hedy Bodenmann, Stansstad	Hedy Schärer, Rohrbach

10 prall gefüllte Glückskörbe werden jede Woche unter den richtigen Einsendungen verlost. Wenn Sie die Buchstaben auf den Feldern 1 bis 20 aneinanderreihen, finden Sie einen Begriff oder einen Namen heraus.

Schreiben Sie die Lösung auf
eine Postkarte und senden Sie
diese an:

der 14. Juli 1982. Über diese Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lösung der letzten Woche lautet: Elmar Gunsch

L-38471

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

DER SONNTAG AM FERNSEHEN

Die Programme auf einen Blick

Schweiz DRS

10.00 Spuren Der Papst und die Arbeiter (W)
11.00 Intern. Tennismeisterschaften der Schweiz Direkt aus Gstaad Finals Damen und Herren
14.10 Tagesschau
14.15 Tom Sawyer und Huckleberry Finn Ein seltsames Paar Für Kinder:
14.40 Neues Abenteuer mit Flippers Länder-Reisen-Völker: 16.15 Auf den Wellen reiten Ein Film über die Faszination des Surfens
17.00 Sport aktuell
17.50 Geschichte-Chäsche
17.55 Tagesschau
18.00 Unruhiges Irland 1. Eroberung
18.45 Sport am Wochenende
19.30 Tagesschau Auf der 2. Senderkette
19.50 Fussball-WM: Final Deutschland - Italien Direkt aus Madrid 22.00 ca. Ende
19.45 Sonntags-Interview
20.00 Sommer-Wunschkatalog Was wählen Sie heute? Zur Auswahl stehen: »Der Schatz im Silbersee«, »Einmal Milliarden seines«, »Hochzeit auf Italienisch«.
20.15 Spielfilm Von unsrern Zuschauern ausgewählt Im Anschluss an diesen Spielfilm können sich - je nach Film-auswahl - die Programmzeiten ändern
21.35 ca. Tagesschau
21.45 ca. Neu im Kino
21.55 ca. Porträt Igor Stravinsky Dreiteilige Biographie 3. Kalifornischer Traum
22.55 ca. XII. Fussball-WM Tagesbericht
23.10 ca. Jazz-Festival Montreux 1982 Heute: Reggae Direktübertragung Diese Sendung kann auf Radio DRS. 2. Programm, in Stereo empfangen werden
0.30 Tagesschau

Deutschland 1

9.30 Vorschau
10.00 Das Mittelmeer 9. Rom und die Römer
Für Kinder:
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Biene Maja wird wieder Die jungen Klassiker
12.00 Der Internationale Frühstückssender Runde Sache, krummes Ding? Nachruf auf die Fussball-Weltmeisterschaft
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Aus Oper, Konzert und Ballett Mit Werken von Smetana, Kuprovic, Paganini u.a. Mit Gidon Kremer, Tatjana Gridenko u.a.
13.45 Magazin der Woche Regionalumschau
14.35 Ein Platz an der Sonne
14.40 Die Braut mit den schönsten Augen Tschechoslowakischer Spielfilm für Kinder
16.00 Ihre Melodie Marce Prawy erfüllt Musik-Wünsche
17.00 Unsere kleine Farm Das Seeungeheuer
17.45 Blandina hilft Stationen einer Heilsgespräch
18.30 Tagesschau
18.33 Wettspiegel
19.15 Wir über uns
19.20 Vor dem Final
19.45 XII. Fussball-WM: Final Deutschland - Italien Direkt aus Madrid In der Pause:
20.45 ca. Tagesschau
22.00 Expeditionen ins Tierreich Heinz Siemann zeigt: Stacheleritter und »Kirchenfalken« Tiere in der Grossstadt
22.45 XII. Fussball-WM Nach dem Finale
23.30 Bücherjournal U.a. ein Gespräch mit Paul Breitner über einen von ihm herausgegebenen Sammelband zum Thema Fussball
0.15 Tagesschau

Deutschland 2

10.00 ZDF - Ihr Programm Mit Vorschau
ZDF-Matinee:
10.30 Der Schwarzwald Nicht nur Kuckucksuhr und Kirsch
12.00 Das Sonnabendkonzert »A Gaudi« aus dem Salzkammergut Mit Franz Steiner
12.45 Freizeit ... und was man daraus machen kann
13.15 Chronik der Woche - Fragen zur Zeit
13.40 Die Buschtrommel Medien und Entwicklung in Afrika
14.10 Ein Junge aus Norwegen 2. Mathis besiegt den bösen Wolf
14.40 Heute - Aktion Sorgenkind
14.50 Tatsachen In unserer Umwelt beobachtet
15.20 Menschen, Tiere, Sensationen Deutscher Spielfilm (1938) Mit Harry Piel, Elisabeth Wendt, Ruth Eweler, Edith Oss Regie: Harry Piel
17.00 Heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch Aus der kath. Kirche
18.15 Rauchende Colts Das vierte Opfer
18.58 ZDF - Ihr Programm
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Augenblicke mit Velázquez Film von C. Hermans
Des Broadways liebstes Kind: Show-Boat Mississippi-Melodie Mit Kathryn Grayson, Ava Gardner, Howard Keel, Joe E. Brown, Agnes Moorehead, William Warfield u.a. Regie: George Sidney
20.15 Show-Boat Mississippi-Melodie Mit Kathryn Grayson, Ava Gardner, Howard Keel, Joe E. Brown, Agnes Moorehead, William Warfield u.a. Regie: George Sidney
22.00 Heute - Sport
22.15 Das Musik-Portrait Luciano Pavarotti König des hohen C
23.00 Zeugen des Jahrhunderts Hans Jonas im Gespräch mit Ingo Herrmann
24.00 Heute

Suisse Romande

10.15 Suisse romande
11.00 Tennis Finale simple dames
13.45 ou 15.15 Tour de France
Tennis
17.05 Irlande du Nord: Le ciel pour témoin
17.35 Voltaire, ce diable d'homme
18.30 Actualités sportives
19.10 Sous la loupe

Svizzera Italiana

11.00 Tennis Torneo internazionale II. Finale
13.45 Ciclismo: Tour de France
17.40 Il martire
18.30 Settegiorni
19.00 Telegiornale
19.05 La parola del Signore
19.15 Lettura al pianoforte
20.00 Il Regionale

Südwest 3

9.00 Telekolleg aktuell
9.25 Telekolleg II Englisch, Physikalische Technologie und Biologie
10.55 Ende
18.30 Sehen statt hören Eine Sendung für Hörgeschädigte
19.00 Poldark (11) Englische Filmautos in 16 Teilen

Bayern 3

10.00 Telekolleg
15.00 Charlie Chan auf Kreuzfahrt
16.15 US-Krimi von 1940
Hobbythek Spass für aktive Leute
17.00 Spuk unterm Riesenrad
17.30 Geschichte
18.00 Regionalprogramme
18.30 Downtown New York

Oesterreich 1

11.00 Pressestunde
15.00 WM gestern
15.25 Topper geht auf Reisen
US-Komödie (1938)
Für Kinder:
16.45 Wir blättern im Bilderbuch »Keine Ruhe für Vaier Bär«
17.05 Das Igelkind
17.40 Helmi

Cervia, Italienische Adria

Der führende Ferienwohnungsvermittler dieser Gegend, die Firma Swiss Residence, stellt Ihnen kostenlos den grossen, farbigen Katalog mit vielen Wohnungen zur Auswahl zu. Tel. 01 - 980 22 11

Ferienwohnungen ab Fr. 180.- (Vorsaison) und ab Fr. 390.- (Hauptsaison).

5377

Kaffee

13.10 h

Wir gehen in die spitalinterne cafeteria. Am einzig besetzten tisch sind wir zu sechst. Bei schlechtem wetter sei hier aber alles voll. Rauchen darf man hier nur am samstag und sonntag. Ein beinamputierter mann und seine frau kommen in die cafeteria. Ihr erscheinen wird von uns mit interesse registriert. Sie setzen sich in eine ecke vis-à-vis und gucken zu uns hinüber. Hie und da schauen wir an die quarzgesteuerte wanduhr. Sie hat keinen sekundenzeiger. Wie jahrringe eines baumes hat der kaffee seine ringe in der tasse hinterlassen. Noch das letzte schlückchen kaffee, der schon lange kalt ist. – Die welt scheint stillzustehen.

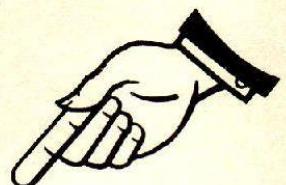
14.00 h

Eine schwesterhilfe, die mit uns am tisch sitzt, entschliesst sich, nun wirklich ein wenig abliegen zu gehen. Da erinnert sie sich zu ihrem entsetzen: «Ich habe ja dem patienten im 2. stock den elektro-rollstuhl nicht eingeschaltet. Das sollte ich noch machen.»

14.10 h

Ein etwa 50-jähriger patient aus der epilepsie-klinik hat sich soeben am kiosk ein donald-duck-heftchen gekauft. Die spital-patienten bekommen besuch von ihren verwandten und familien.

Klinik-Besuchszeiten

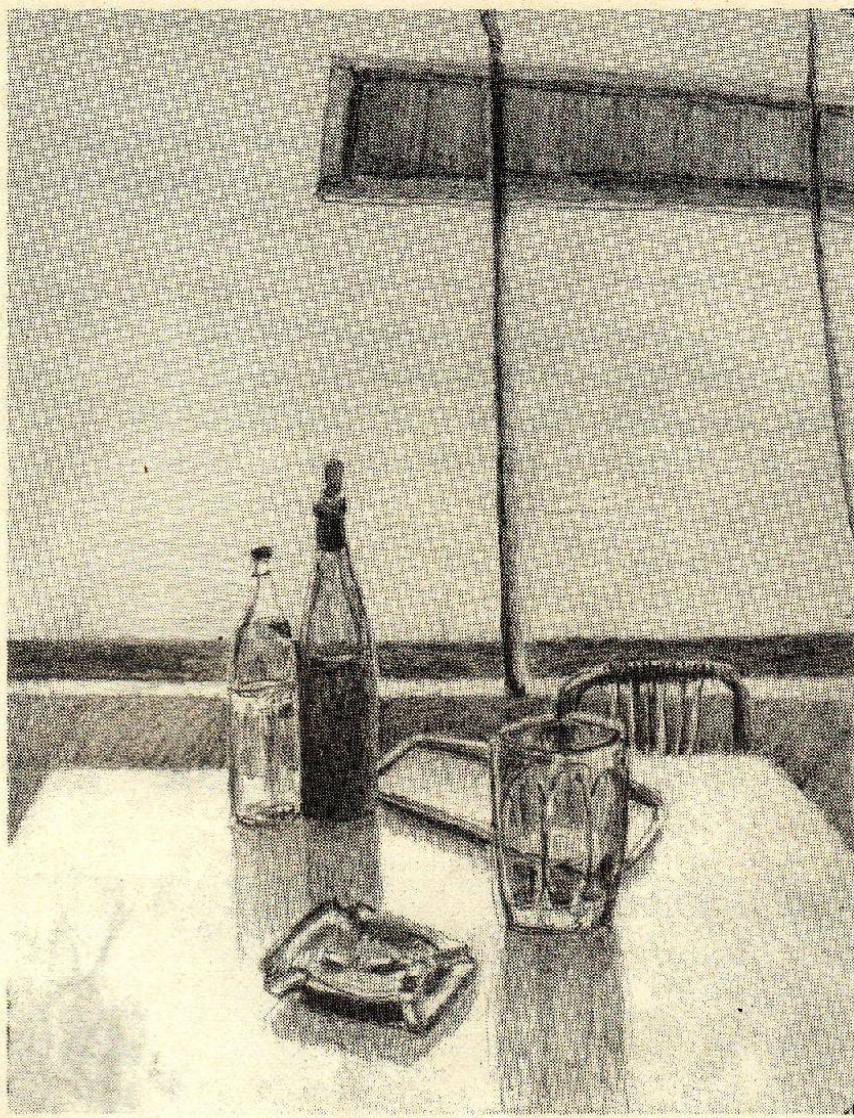


Allgemeine Abteilung

Montag bis Samstag	13.00 — 15.00 Uhr 18.30 — 19.00 Uhr
Sonntag	10.30 — 11.30 Uhr 13.00 — 15.00 Uhr 18.30 — 19.00 Uhr

Privat-Abteilung

täglich	10.00 — 12.00 Uhr 14.00 — 20.00 Uhr
---------	--



Warten

Familie

14.20 h

Anruf bei *lilaphon* (kinderberatungs- und betreuungsdienst, ehemalig). Auskunft einer leiterin: Am sonntagmorgen hätten sie jeweils zum morgenessen eingeladen. Es seien regelmässig viele kinder gekommen. Es gebe in den familien schon spezifische sonntagsprobleme, z.b. sei es so gewesen, dass die kinder an vielen orten allein waren, die eltern nicht aufstanden, kein frühstück vorbereitet hätten, sondern ausschlafen wollten bis gegen mittag. Die kinder wiederum durften aber keinen lärm machen, mussten sich ruhig verhalten, um die eltern ja nicht zu stören. Ja, und natürlich der familienschlauch am nachmittag, das sei für die meisten kinder eine tortur. Da kämen die spannungen am meisten heraus. Unter der woche könne man sich noch ausweichen, aber am sonagnachmittag schon weniger. Es gebe auch eltern, die den ganzen sonntag ab mittag fernsehen.

Draussen

14.45 h

Über spiegelglatt polierte böden gelangen wir in den grossen park. 11 personen sitzen vereinzelt, zum teil in gruppen da. Die langeweile und die hitze treiben uns wieder ins zimmer.

14.55 h

Telefonanruf bei der hauptwache der kantonspolizei Zürich. «Nein, mord und totschlag kommen am sonntag nicht häufiger vor als sonst. Ich würde sagen, das hat mehr mit föhn und vollmond zu tun. Ja, verkehrsunfälle natürlich kommen vor, und die staus geben viel arbeit.»



Beim Würmerfangen von Stromstoss getötet

Schwere Bergunfälle

Frontalkollision.

Defektes TV-Gerät
verursachte Grossbrand

Ausflug

15.05 h

Wir wollen uns doch noch an einen ort ausserhalb des spital-/heimkomplexes begeben. Wir checken die elektrorollstuhlgängigen möglichkeiten ab. S. schlägt vor, einen kaffee in der cafeteria der nahegelegenen psychiatrischen klinik zu trinken.

15.10 h

Wir kreuzen eine prozession. Weissgekleidete menschen stützen beladene gestalten bei ihrem spaziergang im klinikareal.

Durch lange gänge gelangen wir in die cafeteria.

Preise:
Tee fr.-.40
Kaffee fr.-.50



Rückkehr

15.30 h

Zurück im wohnheim treffen wir die uns schon bekannte schwesterhilfe an. H. fragt, ob sie den elektrorollstuhl auf dem 2. stock eingeschaltet habe. Sie schüttelt den kopf.

A b s c h i e d

Es ist jetzt 15.50 uhr. Im wohnheim herrscht grubesstille. Durch das schlüsselloch gebrochene sonnenstrahlen werfen gebündeltes licht quer über den korridor. Tanzende staubteilchen. Wir verabschieden uns von S.

E p i l o g :

Warum gibt es am sonntagabend immer café complet?

(Ruth B. + Hans W.)

